

Neues Wasserhaushaltsgesetz:

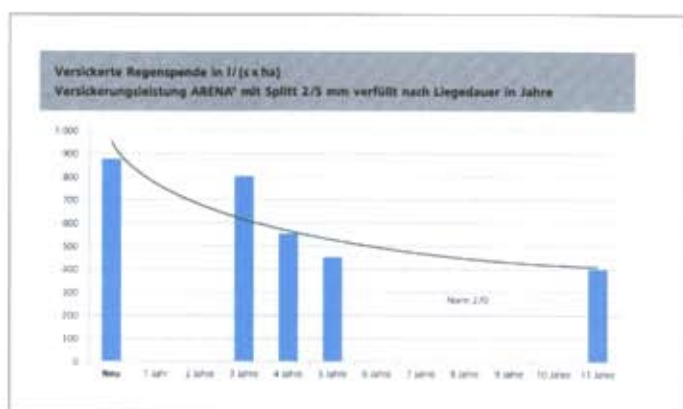
# Regenwasser ändert die Richtung

Die Veranstaltungsreihe „Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung, technischer Stand und Ausblick“ brachte es ans Licht: Ab 1. März 2010 ändert das Regenwasser seine Richtung. Anstatt über Gullys in den Kanal wird es zukünftig auf den Grundstücken bereits per Sickerpflaster oder Si-

chenentwässerung nicht mehr als 10 % von der natürlichen Entwässerungs-Situation, wie sie vor der Bebauung war, abgewichen wird.“ Für Planer neu sei auch der Überflutungsnachweis nach DIN 1986-100 bei Grundstücken mit mehr als 800 m<sup>2</sup> Fläche. Die Veranstalter, vier Hersteller

sind. Laut Siegfried Mogeck, Referent der Firma Braun, wurde dem System Arena im Langzeitgutachten bestätigt, dass es nach mehr als zehn Jahren mit 400 l/s x ha noch weitaus mehr Regenwasser versickern kann, als es die Norm mit 270 l/s x ha fordert. Frank Gisdol, Marketinglei-

ter bei Braun, fasste zusammen: „Im Hinblick auf die Neuerungen durch das Wasserhaushaltsgesetz zum 1. März 2010 haben die veranstaltenden vier Firmen ihre Hausaufgaben gemacht und stehen den Planer bei den anstehenden Projekten gerne begleitend zur Seite.“



Noch elf Jahre nach der Pflasterung bietet das System Arena eine Versickerungsleistung über der geforderten Norm von 270 l/s x ha.

Grafik: Albrecht Braun GmbH

ckermulde dem natürlichen Wasserkreislauf direkt zugeführt, über Gründächer verdunstet oder in Zisternen als Rohstoff gesammelt und genutzt.

Mit dem neuen Wasserhaushaltsgesetz darf ab 1. März 2010 Regenwasser nicht mehr mit Schmutzwasser vermischt werden. Priorität hat die ortsnahe Bewirtschaftung des Niederschlages. Eine entsprechende Rechtsverordnung sei in Vorbereitung, meinte Klaus W. König, einer der Referenten, und betonte: „Die Zuständigkeit der Bundesländer in dieser Sache geht an den Bund über, der eine deutschlandweit einheitliche Regelung schaffen wird.“

Dr. Mathias Kaiser aus Dortmund ergänzte: „Das Ziel von Gesetzgebung und Normen ist, dass künftig bei der Oberflä-

führende Systeme zur Dach- und Oberflächenentwässerung, konnten in Freiburg, Heidelberg und Nürnberg zwischen dem 26. und 28. Januar mehr als 250 Planer, Verantwortliche aus verarbeitenden Betrieben und Umweltfachleute aus dem öffentlichen Dienst zu dieser Seminarreihe begrüßen.

Optigrün International AG präsentierte die Möglichkeiten der Regenwasserrückhaltung auf begrünten Dächern. Mall GmbH, Anbieter von Anlagen zur Nutzung und Behandlung von Niederschlagswasser, berichtete von der erfolgreichen Zulassung ihres neuen Metaldachfilters. Birco Baustoff GmbH empfahl die oberflächennahe Regenableitung in Sickermulden durch offene Rinnen, auch in befahrbaren Flächen.

Die Albrecht Braun GmbH, spezialisiert auf Ideen aus Stein, zeigte ästhetisch ansprechende Pflasterbeläge, die zuverlässig und über die gesamte Liegezeit dauerhaft wasserdurchlässig